

Armin Forbrig auf neuen Wegen

Der Künstler stellt erstmals in der Kunsthütte große und kleine Computergrafik aus

Ein bisschen platt ist man schon, wenn man die Arbeiten zum ersten Mal sieht. Das soll ein Forbrig sein? Diese großflächigen Bilder in betörender, ja knalliger Farbigkeit? „Stimmt“, sagt der Künstler Armin Forbrig „das ist einer – wenn auch ein ganz Neuer, zumindest ein ganz Anderer“. Bisher kennt man den Künstler als Bildhauer wuchtiger Statuen („Ich bin ein Steinbeißer“) oder von filigranen Blättern, Akten

oft. Nun macht Armin, respektlos gesagt, „auf Computergrafik“, stellt diese Werke erstmals in einer Ausstellung in der Neuen Chemnitzer Kunsthütte vor. Vielleicht mag da einer sein, der erstmal die Nase rümpft ... Piffffff, Computergrafik!!! Forbrig weiß das, und Forbrig gibt ihm auch recht. „Ich bin nicht zur Computergrafik gekommen, um einen auf modern zu machen, sondern weil mir das, was ich dazu sah, überhaupt

nicht gefiel.“ Also versuchte er, das neue Medium richtig zu nutzen. In dem Chemnitzer Maler Ronald Weise fand er einen, der „meine Gedanken“ in die Tastatur „hineinbeamt“ – „und da sind die Möglichkeiten einfach überwältigend“, kommt er ins Schwärmen. Wenn man einen Blick auf die Forbrig'schen Computerblätter wirft, bekommt man den Unterschied zu spüren. Weil, die Grundlage sind nach wie vor seine Zeichnungen („Zum Glück zeichne ich gern. Und wo die Zeichnung stimmt, stimmt auch alles andere“). Die Zeichnungen werden gescannt, bilden die Grundlage für das „Herumexperimentieren“ mit der Technik. So entstehen in viel deutbaren Farben viel deutbare Blätter ... die Feuerfrau, Versöhnung ... Seine Werke sieht man sieht man dann auch vielfach: als Grafik im klassischen Sinn, als Computergrafik („signiert auf feinem Papier“) und vielleicht als Plastik. Die Computergrafik gibt es nicht nur im Überformat, sondern im Mini-Reprints. Mit denen war Armin Forbrig bereits auf einer Ausstellung in Barcelona erfolgreich.

Die Ausstellung „Auf neuen Wegen“ wird am 3. April in der Neuen Chemnitzer Kunsthütte, Hohe Straße 31 a, eröffnet, Beginn der Vernissage um 19.30 Uhr. (ER)



Armin Forbrig auf neuen Wegen.

—FOTO: WOLFGANG EBERT